

'Abderrahmān Efendi (2. Hälfte 11. Jh. h.)

Šerh-i Pand-nāma-i Mufīd

oder Mufīd Šerh-i Pand-nāma

Anfang:

هذا نذ عظم (sic) اشرحى (sic) مفيد لسهل
 حمدتني حمد آن خدای باری را آنکلی ایمان دادشتی خاک را
 حضرت شیخ عظمی علیہ رحمۃ الغفار حضرتی بسمله ذکر دن صکره ...

Schluss:

رحمت حق باد بروح آن کسی کین نصیحت را بخواند اوستی
 حق تعالی حضرت رحمتی شول کند رحمت او بسون که بوضیحتی
 بوق اوقه

nicht vollständiger Text eines Kommentars zu dem bekannten,
Farīd ad-dīn -i 'Attār zugeschriebenem Werk Pand-nāma (s.
Ms. Basel M vi 232), nach H. H. (Hanīf-zāde) von einem
'Abderrahmān Efendi im Jahr 1080 h. vollendet (s. Ar. 14778),
 d. h. nicht von dem berühmten 'Abderrahmān 'Abdī Paša (gest.
 nach Hanīf-zāde, Ar. 14776, 1102 h., s. f. im Gow, 227), von
 dem ein eigener Kommentar erwähnt wird (Hanīf-z. 14776).
 Ist der genannte 'Abderrahmān Efendi identisch mit dem
 Zeitgenossen des oben erwähnten Ar. 'Abdī Paša (s. für die-
 sen Gow, 283, Anm. 3), da Ritter (EI, 'Attār, unter
 Werk Ar. 8) als Autoren des Mufīd einen 'Abdī Paša, gest.
1113 h. anführt? Das bei Hanīf-zāde a. o. o. angeführte incipit
 stimmt - vielleicht weil bei vorliegender Ms. das Vorwort fehlt -
 nicht mit oben überein. 1 ander Ms. wohl Bloch, S. 340.
 Text zwischen der Erklärung zum Vers... خلق خود را پلاک دار... und...
 unterbrochen.

Ms. undatiert, älter ca. Ende 12. Jh., Anfang 13. Jh. h.?

Ms. unpaginiert; (11. 6 l. - 15 l. frei); 15 Z.; 16 1/2 : 11; 12 : 7 1/2 - 8;
 mittelgroßes, ungleichmäßiges, ungelertes Nasḫī (auf einigen
 Blättern von späterer Hand ergänzt) auf dünnem oder mittel-
 starkem, geglätteten, geripptem, weißem Papier mit Wasserzeichen.

und sichtbaren Stegen, Anfangsb. verschmudgt. Rubricierung:
Überschriften, Text des kommentierten Werkes, Überstrichungen
der zu erklärenden Wörter, Markierung des Beginns der in-
haltlichen Erklärung jedes Verses; Rubricierung fehlt auf
den letzten Seiten in den dafür ausgesparten Feldern. Über-
gischin: (ganz selten) Zusätze; Knoten. Auf dem
Vorsatz Quittungsvermerk von Mehmed Sügî? (vielleicht Sewgî);
Werktitel; mit Gleichp. "bediyesi" und Zahl 97; Nach-
satz Rechnung und Eintragung über die Geburt von Mehmed
Mir. Rotbrauner Lederband mit Goldranken- und -flechten-
borte um die Ränder, mit früher goldgepresstem, jetzt fast zu-
störtem, eingelegtem Medaillon mit Anhängern und in den 4
Ecken und der Mitte der beiden Außenränder runden Zis-
stempeln, abgestoßen, mehrfach an Kanten und Rücken geflickt,
am oberen Rücken eingerissen, Werktitel Mufid Serh-i Pand-
i 'Attâr auf dem Schnitt.